

## Molekulare Medizin

# 200 Schüler kamen zum Schnuppern

**INNSBRUCK – Bereits zum zweiten Mal hatten Schüler die Gelegenheit, sich hautnah über das Bachelorstudium Molekulare Medizin an der Med-Uni Innsbruck zu informieren.**

Seit 2011 wird an der Med-Universität Innsbruck das Bachelorstudium Molekulare Medizin angeboten. Ab dem kommenden Wintersemester kann ein Masterstudium angehängt werden. Bei den „Open Labs Days“ Anfang Februar

konnten sich die potenziellen Anwärter über diesen Ausbildungsweg informieren. Es standen Vorträge über das Studium und Themen wie die „Molekulare Spurensuche in der Gerichtsmedizin“, „Bedrohung und Nutzen durch Mikroorganismen“ und die „Ursachen und Heilung bei Krebs“ sowie experimentelle Vorführungen in verschiedenen Labors auf dem Programm. Derzeit sind 89 Studierende im Bachelorstudium Molekulare Medizin inskribiert, die ersten von ihnen werden heuer mit dem Bachelor abschließen. *Red/ph*



Schülerinnen und Schüler ergriffen im Februar die Gelegenheit, sich das Fach Molekulare Medizin aus der Nähe anzusehen.

Foto: MUI

## ERC-Forschungsförderung

# Erfolgreich angesucht

**WIEN – Sämtliche Förderansuchen der österreichischen Institute IMP und IMBA wurden vom Europäischen Forschungsrat ERC bewilligt.**

Insgesamt 9860 Förderansuchen wurden im Jahr 2013 an den Europäischen Forschungsrat ERC gestellt. Davon wurde nicht einmal jedes zehnte bewilligt: 896 Anträge machten das Rennen.

Junge Talente werden mit so genannten „ERC Starting Grants“ unterstützt. Für bereits etablierte Forscher gibt es „ERC Consolidator Grants“. Führende Wissenschaftler bekommen mit einem „ERC Advanced Grant“ die Möglichkeit, aufwendige Projekte umzusetzen.

Auch österreichische Institutionen haben sich bemüht, die be-

gehrten Förderungen an Land zu ziehen – mit Erfolg. Das Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP) betreibt in Wien biomedizinische Grundlagenforschung und wird dabei maßgeblich von Boehringer Ingelheim unterstützt. Dreimal konnten sich dort nun junge Forscher den ERC Starting Grant sichern: LUISA COCHELLA, DAVID KEAYS und JOHANNES ZUBER.

Am Institut für Molekulare Biotechnologie (IMBA), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, erhält KIKUE TACHIBANA-KONWALSKI einen ERC Starting Grant. Einen ERC Consolidator Grant gibt es für FUMIYO IKEDA. JOSEF PENNINGER schließlich wird mit dem ERC Advanced Grant unterstützt. *Red/ph*

## Service

### Neue arbeitsmedizinische Lehrgänge

Die kürzlich geschlossene Kooperation zwischen der Medizinischen Universität Graz und der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP) macht es möglich, ab 2014 neue Lehrgänge in Arbeitsmedizin mit akademischem Abschluss anzubieten. Neben dem Universitätslehrgang „Akademisch geprüfter Arbeitsmediziner“ und dem MSc-Lehrgang „Arbeits- und Organisationsmedizin“ wird ab Herbst 2014 auch ein Master-Lehrgang in „Präventions- und Gesundheitsmanagement in Unternehmen“ (PGMU) angeboten.

Weitere Informationen unter [www.aamp.at/lehrgaenge-seminare/universitaetslehrgaenge/](http://www.aamp.at/lehrgaenge-seminare/universitaetslehrgaenge/) und unter [www.medunigraz.at/ps](http://www.medunigraz.at/ps)